

Einzug an Palmsonntag

Christuskirche strahlt nach dem dreimonatigem Umbau in völlig neuem Licht

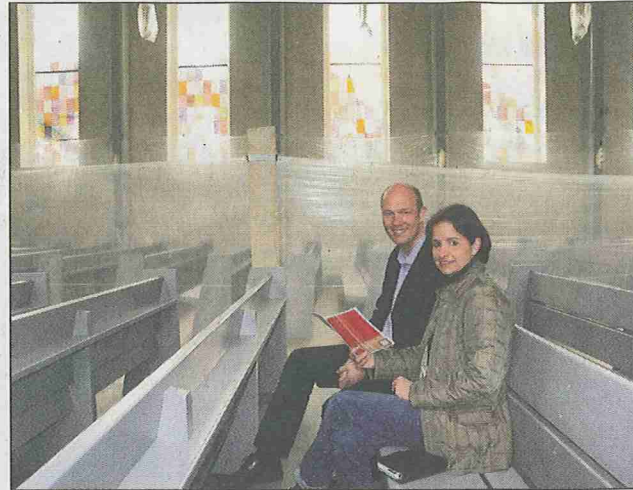
Kronshagen. Die Christusgemeinde hat Wort gehalten. Wenn sie an Palmsonntag, 17. April, Jesu' Wiedereinzug in Jerusalem feiert, dann macht sie das im doppelten Sinne: Nach vierteljährigem Umbau, der mehr als 400 000 Euro gekostet hat, ziehen die Kronshagener wieder in die Christuskirche ein. Das Gotteshaus erstrahlt in völlig neuem Licht.

Von Torsten Müller

„Heute Gottesdienst im Gemeindesaal.“ Das Hinweisschild an der Kirchentür hat nun ausgedient. Zwar wimmelte es im Kirchenraum gestern noch voller Handwerker, und Plastikplanen überdeckten Kanzel sowie Leuchter, doch das Finale ist absehbar. Die vormals braunen und dunklen Töne im Inneren sind verschwunden. Das dominante Weiß schafft Klarheit im Raum und bringt die bunten Farben der hohen Fenster stärker zur Geltung. „Holz ist nur noch an den Prinzipalstücken zu sehen: Kanzel, Altarplatte, Osterkreuz und Orgel“, sagt Sabine Lenschow, Vorsitzende des kirchlichen Bauausschusses. Das Kreuz wirkt jetzt viel plastischer, eindrucksvoller – es scheint geradezu vor der Wand zu schweben. „Es wurde 30 Zentimeter von der Wand abgesetzt und wirft Schatten“, erklärt Pastor Sascha Lohmann.

Die Modernisierung lag in der Hand des Kieler Architektenbüros Hertzsch, Kersig, Wardeiner. „Sie

Freuen sich, dass der Umbau der Christuskirche zu Ende geht: Pastor Sascha Lohmann und Sabine Lenschow, Vorsitzende des kirchlichen Bauausschusses. Die letzten Arbeiten werden jedoch erst zum Kirchenjubiläum fertig sein.

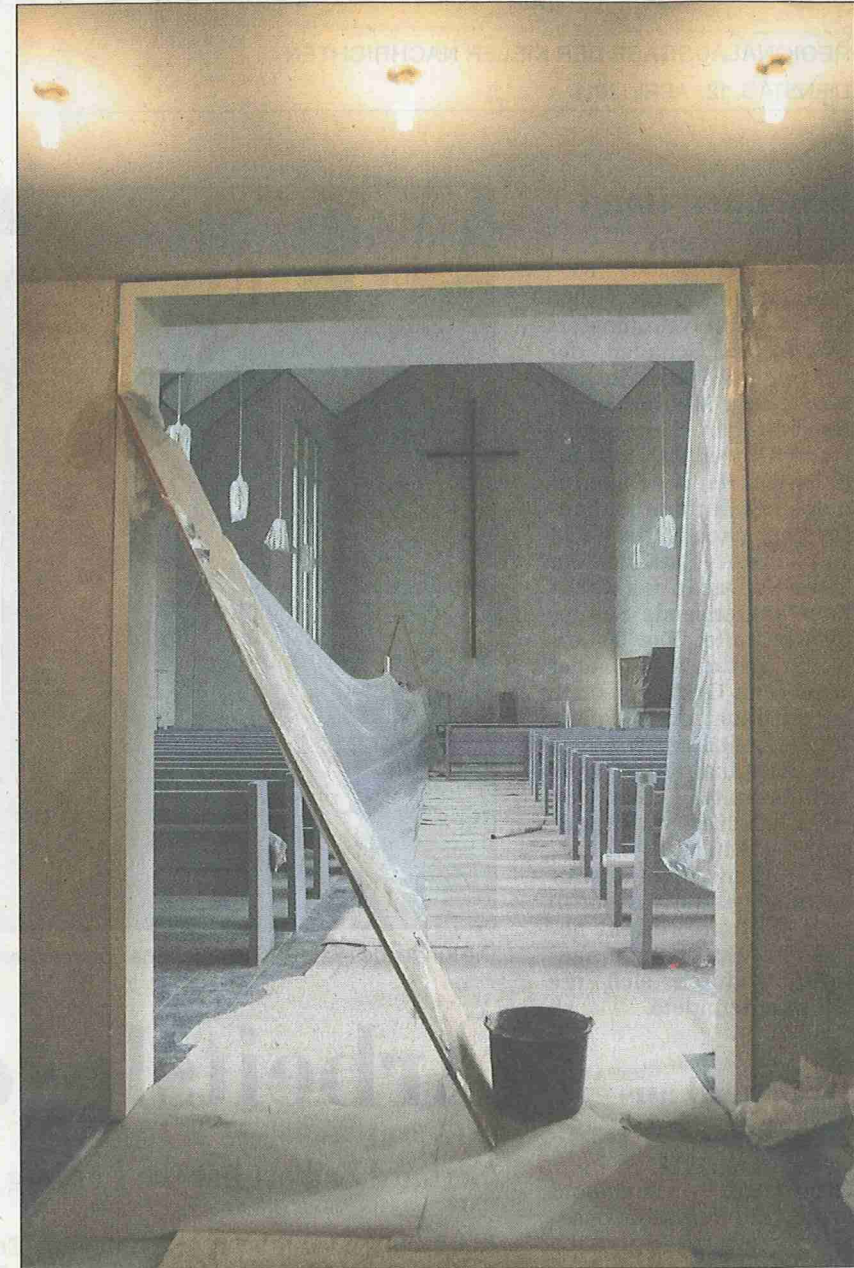


erhält gleichzeitig die typischen Elemente und hebt sie hervor“, sagt Lohmann. Das Neue bringt vor allem die Lichtanlage in den Raum. Mit ihr lässt sich stimmungsvoll das passende Licht für jede liturgische Handlung schaffen: von der Hervorhebung der Kanzel bei der Predigt bis zur festlich strahlenden Deckenbeleuchtung bei Hochzeiten. Das Ergebnis ist für Lohmann ein „geistlich glaubwürdiger Raum“. Kerzenlicht wird es aber weiterhin geben. Durch die neue Akustikdecke kann die Predigt ohne Mikrofon gehalten werden. Für Menschen mit Hörgeräten ist jedoch eine spezielle Induktionsschleife im Boden verlegt worden. Künftig können auch Kopfhörer ausgeliehen werden.

Nicht alle Wünsche konnten aus finanziellen Gründen erfüllt werden. „Wir haben um jeden Euro ge-

kämpft“, sagt Sabine Lenschow. Die Grunderneuerung zum 50-jährigen Kirchenjubiläum, das am Pfingstsonntag gefeiert wird, war nur durch vorheriges zweckbestimmtes Sparen und vor allem durch den Verkauf von zwei Immobilien (Kleines weißes Haus und Pastorat Friedenskamp) möglich. Die Fusion der Kirchenkreise machte zudem gewisse Baugelder frei.

Zur Wiedereinweihung am Sonntag um 9.30 Uhr kommt Propst Thomas Lienau-Becker. Die Gemeinde wird sich zunächst auf dem Vorplatz versammeln und draußen mit dem Gottesdienst beginnen. Dann zieht sie feierlich in die „neue“ Kirche ein. Vielleicht schaut dabei der Turmfalke zu, der sich von der Turmsanierung nicht hat abschrecken lassen und seinen Platz wieder eingenommen hat.



Ein Vierteljahr lang wurde die Christuskirche modernisiert. Künftig sind stimmungsvolle Lichtgestaltungen für jede liturgische Handlung möglich. Fotos TM